

Profilfach: Gestaltungstechnik

Lerngruppe: Unterstufe GTA, Schwerpunkt Grafikdesign und Objektdesign

Kunde: Stadt Iserlohn, Jugendschutz und Ordnungsamt

Anforderungssituationen: 2.1 Bildmotive für ein Medienprodukt konzipieren und 3.1 Werbeplakat nach Kundenauftrag entwerfen

Datum: September 2022

Verfasser: Holger Albertini

Creative Brief: Entwicklung eines Plakates zum Thema „Vandalismus geht uns alle an! Iserlohn gegen mutwillige Zerstörung“

Hintergrundinformationen/Auftraggeber:

Unter Vandalismus versteht man die Lust, sein Umfeld sinnlos und vorsätzlich zu beschädigen oder zu zerstören. Oft ist davon leider fremdes Eigentum betroffen. Vor allem ungeschütztes, öffentliches Eigentum, das letztlich uns allen, also der Gesellschaft gehört, wird häufig durch unterschiedlichste Formen von Vandalismus geschädigt.

Alle Formen von Vandalismus – sei es die kleine Toilettenschmiererei, der Sticker auf dem Schultisch, das große Graffiti an der Wand, die zerkratzte Scheibe im Zug, die eingetretene Straßenlaterne, der brennende Mülleimer oder das zerkratzte Auto – sind kein Spaß, sondern eine Form von Sachbeschädigung, die uns alle schädigt. Neben dem hohen finanziellen Schaden, der daraus resultiert, ist es vor allem die Schädigung unseres täglichen Umfeldes, das wir durch Vandalismusschäden oft weniger angenehm und lebenswert empfinden. Die Folge ist, dass wir uns unwohl fühlen, unser Umfeld immer weniger wertschätzen und deshalb oft weitere Vandalismusschäden folgen, die das Problem zunehmend verschärfen.

Obwohl die Schädigung oder Zerstörung des Umfeldes offensichtlich sinnlos ist, findet sie regelmäßig und vorsätzlich statt. Manchmal unreflektiert, weil die Täter denken, es sei lustig oder weil sie Langeweile haben. Manchmal ist aber auch offene Aggression und Zerstörungswut der Antrieb. Oft sind Vandalismusschäden das Ergebnis einer Gruppenhandlung, die von Jugendlichen und jungen Erwachsene ausgeht.

Vor diesem Hintergrund möchten der Jugendschutz und das Ordnungsamt der Stadt Iserlohn insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, die in Iserlohn zuhause sind, mithilfe eines Plakates aufmerksamkeitsstark auffordern, bewusster mit ihrem Umfeld umzugehen und es gemeinsam gegen Vandalismus zu schützen.

Aufgabe/Zielformulierung:

Entwickeln und realisieren Sie für den Jugendschutz und das Ordnungsamt der Stadt Iserlohn Plakate, die folgender Zielformulierung gerecht werden:

Wie können wir durch ein aufmerksamkeitsstarkes und bisher ungesehenes Plakat Iserlohner Bürgerinnen und Bürger – insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, die in Iserlohn leben – auffordern und dazu animieren, ihr Umfeld vor Sachbeschädigungen durch Vandalismus aktiv zu schützen?

Zielgruppe:

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Iserlohn, insbesondere natürlich alle Iserlohner Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Pflichtbestandteile:

Das aktuelle Logo der Stadt Iserlohn inklusive Claim auf einem weißen Balken am oberen Rand des Plakates.

Zudem der folgende Text „*Vandalismus geht uns alle an! Iserlohn gegen mutwillige Zerstörung – eine Aktion von Jugendschutz und Ordnungsamt der Stadt Iserlohn*“.

Ansonsten gibt es keine Vorgaben. Da die Plakate aber auch in den Plakathaltern an den Zufahrtsstraßen von Iserlohn installiert werden, sollten sie möglichst plakativ, d. h. auch auf Distanz schnell und einfach erfassbar sein. Mögliche Headlines dürfen also nicht zu lang und mögliche Bilder dürfen nicht zu detailreich sein.

Produktionstechnische Vorgaben:

- Da der Siegerentwurf im Hochformat DIN A1 gedruckt werden soll, müssen sämtliche Plakatentwürfe so angelegt werden, dass sie ohne weiteren Kostenaufwand produziert werden können.
- Für die Kundenpräsentation müssen die Plakate zunächst im Hochformat DIN A3 (297 x 420 mm) angelegt werden. Sie sollten mit einer umgebenden schwarzen Outline in 0,5 pt Linienstärke versehen werden und in zweifacher Ausführung – eine Ausführung ist für die Jurysitzung und eine Ausführung ist für eine mögliche Ausstellung – zentriert in 95 % ausgegeben werden. Beide Ausführungen sollten im Anschluss an die Kundenpräsentation an Frau Habeck (Ordnungsamt) und Herrn Simon (Jugendschutz) übergeben werden.

- Die Kundenpräsentation der Plakate sollte mithilfe eines PDFs erfolgen, das alle präsentierten Plakate enthält. In diesem PDF sollte den Plakaten auf einer getrennten Seite jeweils der Name der Schülerin bzw. des Schülers vorgeschaltet sein, die bzw. der das jeweilige Plakat erstellt hat.
- Zudem muss Herr Simon im Rahmen der Kundenpräsentation pro teilnehmender Klasse eine Namensliste aller beteiligten Schülerinnen und Schüler übergeben werden. Die Namensliste muss so angelegt sein, dass Klasse, Vorname, Nachname und Geschlecht der beteiligten Schülerinnen und Schüler eindeutig ablesbar sind. Diese Liste dient im Weiteren zur Erstellung der Teilnahmeurkunden, die alle am Wettbewerb beteiligten Schülerinnen und Schüler erhalten.

Voraussichtlicher Zeitplan:

- Projektbeginn ist im Januar 2023. Frau Habeck und Herr Simon werden zu einem Briefinggespräch in die Schule kommen und ggf. gemeinsam mit Referenten alle beteiligten Lerngruppen über das Thema und die Zielsetzung der Plakate informieren und mögliche Fragen beantworten.
- Die Präsentation der Plakate erfolgt kurz vor oder nach den Osterferien. Der genaue Präsentationstermin wird rechtzeitig mit Frau Habeck und Herrn Simon abgesprochen.
- Anschließend tritt eine Jury bestehend aus Vertretern der Stadt Iserlohn zusammen, die aus den präsentierten Plakatkampagnen ein Plakat auswählt und es mit 400 Euro prämiert. Ort, Zeitpunkt und Datum der Jurysitzung werden im Rahmen des Präsentationstermins vereinbart.
- Das prämierte Plakat wird von der Stadt Iserlohn realisiert. Die Schule muss dazu ein belichtungsfähiges PDF des Siegerplakates liefern.
- Bestenfalls werden die Plakatentwürfe im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt. Auch hierzu müssen Ort, Zeit und Dauer ggf. noch vereinbart werden.
- Sollte eine Ausstellung stattfinden können, wird sie durch den Bürgermeister der Stadt Iserlohn oder seinen Vertreter eröffnet. Er wird auch den Preis für das Siegerplakat übergeben.
- Die unterrichtenden Fachlehrerinnen und -lehrer übernehmen mit den beteiligten Klassen sowie den Auftraggebern den Aufbau der Ausstellung.
- Grundsätzlich ist die genannte Planung im Bedarfsfall den jeweils gültigen Vorgaben, die sich aus der Entwicklung der Corona-Pandemie ergeben, anzupassen.